

KSTV Jugendhallenspiele

Spielregeln Linienball

Ziel des Spiels: Die beiden Mannschaften versuchen den Ball (Volleyball) hinter die gegnerische Grundlinie auf den Boden zu legen.

Spielfeld: ca. 8m x 11m (die Ecken werden mit einem Markierungsstab markiert)
Die 3m-Zone (ab der Grundlinie) wird am Seitenrand mit einem Klebeband markiert.

Mannschaft: 4 Spieler/-innen + Ersatzspieler/-innen

Spielregeln:

Spielen des Balles:

- Der Ball wird mit den Händen gespielt und darf im Stand und in der Bewegung mehrfach auf den Boden geprellt werden (=Dribbling). Im Dribbling darf der Ball nur einhändig geprellt werden.
- Wird der Ball nach dem Prellen an Ort oder nach einem Dribbling gehalten, darf sich der Spieler nur noch mit dem Sternschritt bewegen.
- Der Ball darf nicht mit der Faust geschlagen und nicht mit dem Bein gestoppt und gestossen werden.
- Es ist verboten den Ball auf den Knien oder liegend zu spielen und zu hechten. -> Einwurf der gegnerischen Mannschaft an der Seitenlinie
- Es ist verboten zu hechten -> Einwurf der gegnerischen Mannschaft an der Seitenlinie

Punktgewinn:

- Ein Punkt wird nur erzielt, indem man aus dem Stand oder mit Sternschritt (beide Füße haben Bodenkontakt) den Ball hinter der gegnerischen Grundlinie ausserhalb des Spielfeldes mit einer oder beiden Händen auf den Boden drückt.
- Mindestens ein Fuss muss dabei immer im Spielfeld sein.
- Ein Punkt zählt nur, wenn er aus einem direkten Luftpass zum Spieler an der Grundlinie erzeugt wird. (Luftpass = Ein Pass, der eine deutlich erkennbare Flugphase enthält und während dem der Ball den Boden nicht berührt)

Verhalten zum Gegner:

Es ist gestattet:

- Mit Hilfe der Hände und Arme in Ballbesitz zu gelangen; Körperkontakte sind zu vermeiden.

Es ist NICHT gestattet:

- Mit aktivem Körpereinsatz (Checking, Sperren, etc.) den Gegner zu behindern
- Dem Gegner den gehaltenen Ball aus der Hand (Händen) zu schlagen oder zu reissen.
- Auf Zeit zu spielen, d.h. Spielverzögerung durch passives Spiel erzeugen.

Ball im Aus (Outball) – Seitenlinie

- Outball wird gepfiffen, wenn der Ball ausserhalb des Feldes den Boden berührt.
- Bei Outball über die Seitenlinie hat die nicht fehlbare Mannschaft Einwurf. Der Einwurf hat ausserhalb der 3m-Zone zu erfolgen.

Ball im Aus (Outball) – Grundlinie

- Bei Fehler durch den Angreifer erfolgt der Einwurf bei der Ecke Grundlinie/Seitenlinie
- Bei Fehler durch den Verteidiger erfolgt der Einwurf ausserhalb der 3m-Zone an der Seitenlinie

Spieler im Aus:

- Es ist gestattet, sich ohne Ball ausserhalb des Spielfeldes zu bewegen.
- Es ist nicht gestattet, mit dem Ball in der Hand ausserhalb des Spielfeldes Bodenkontakt zu erzeugen - ausgenommen bei Punktgewinn an der gegnerischen Grundlinie
- Bei einem Vergehen erfolgt Einwurf an der Seitenlinie

Einwurf:

- Wurfart ist frei. Beide Füsse haben ausserhalb der Seitenlinie Bodenkontakt.
- Mindestabstand zum Gegner ist 2 Meter.

Anspiel:

- Bei Spielbeginn durch Springball
- Nach jedem Punkt von der Grundlinie (ohne Anpfiff) – Mindestabstand zum Gegner 2m

Schiedsrichtersignale:

- 1 Pfiff: Spielunterbruch
- 2 Pfiffe: Punktgewinn – kein Spielunterbruch

Ausschluss:

- Da im Linienball bei groben Fouls kein Penalty bzw. Freiwurf gegeben werden kann, werden grobe Fouls durch Ausschluss des fehlbaren Spielers geahndet.
- Der vom Spielfeld verwiesene Spieler kann durch einen anderen Spieler ersetzt werden.

Schiedsrichterball:

- Bei Unklarheiten und Doppelfouls erfolgt ein Springball in der Mitte des Spielfeldes.